



Die Fanfare

Königliche Ohler Zeitung

Ausgabe: Juni 424 nach der großen Schlacht von Ohl

Adelshochzeit in Kohlheim!

Kohlheim-Siefentruz: Hunderte Gäste aus Adel und Volk fanden sich am gestrigen Abend in Kohlheim ein. **Hannah von Nesselried**, Baroness aus Drakenstein und **Sire William zu Galgenberg**, Lehensnehmer von Kohlheim, gingen vor Ordon und den Anwesenden den Heiligen Bund der Ehe ein.

Zahlreiche Namhafte ohler Adelige, wie die **Markgräfin Katharina von Siefentruz**, der **Fürst von Schnabelwaid** und **Graf Hagen von Festenberg** zu Questenberg & Schwangarten nebst Gemahlin, sowie Familie und Freunde der beiden Adelligen nahmen an der Zeremonie teil. Selbst aus fernen Landen, wie dem Phönixreich, waren Gäste geladen, nebst **Herzog Pelindur von Kronwacht** aus dem Haus Darkenhowe mit der **Herzogin Alisea Meara von Kronwacht**, aus dem Hause Darkenhowe Zu Dornberg.

Vier ganze Tage soll das Glück der Beiden Liebenden gefeiert werden. Es wird ein Volksfest veranstaltet, wie es Kohlheim wohl lange nicht gesehen hat. Köche übertrumpfen sich selber, fast als gäbe es einen Ausgerufenen Wettbewerb. Es wird laut der Aussagen anwesender Personen ein



„wunderbares Gelage“ werden.

Was jedoch neben der allgemeinen Heiterkeit auffiel, war die Dame Hannah. Wirkte sie doch trotz der Feierlichkeiten ab und an geschwächt und müde. Hausmagd Marie sagte dazu: „Die Frau Hannah tanzt ja für Ihr Leben gern, und der Herr William ja auch, dank Ihr. Aber sie ließ jeden zweiten Tanz aus. Das ist schon sehr ungewöhnlich.“

Was mag der Grund für das Unwohlsein sein? Plagt die Frischvermählte wohlmöglich eine Krankheit?

Und was hat der **Ritter Berold von Krähenau** für Absichten? Wurde er doch tanzend und anschmachtend gesehen.

Möge Orden diese Ehe segnen!



Meinungsbild des Ohler Kronrat

Amerang, Ohl; Auf der letzten Ratssitzung des Ohler Kronrates votierten zweiunddreißig Ratsherren bei zusätzlichen zwei Enthaltungen. und legten somit die vorläufige Gewichtungsreihenfolge für die Marken nach Stimmen wie folgt fest: *Welden* vorneweg, *Siefentruz* & *Nordhalben* gleich auf dahinter.

Spielleute & Jahrmakttreiben

Ohl / Amerang; Frohlocket die lustigen Spielleute kommen nach Amerang! Zum Begehen der Festlichkeiten zu Ehren des heiligen Rupert hält auch in diesem Jahr Frohsinn & Gauklerspaß Einzug in die Hauptstadt.

Neben Spielleuten & Künstlern, Seilartisten und Feuerspuckern wird in diesem Jahr auch ein großes Zelt der Kuriositäten erwartet. Neben einem echten zweiköpfigen Bären, einer mumifizierte Flussnixe kann das Volk Absonderlichkeiten wie die in Moorwasser eingelegte fleischfressende Düstermoor-Feilchen, die wahrsagende abgetrennte Hand einer Hexe oder die härtige Euphemia bewundern. Kommet mannigfaltig & staunet!

Lichterfest in Calandris



Calandris; Hell erleuchteten die entzündeten Kerzen zum calandrianischen Lichterfest die Nacht. Schon im dritten Jahr in Folge war eine ohler Delegation zu den Festivitäten im Reiche Calandris geladen.

Kellermeister Hubertus aus dem Hause **Morgenstern** erklärte, das es mindestens ein halbes Jahr dauern würde, die Vorräte an roten Met wieder aufzufüllen.

Er sei jedoch mit dem Verlauf der Feierlichkeiten durchaus zufrieden. Nur wenn die Gäste, gerade wohl auch jene aus Ohl, länger geblieben wären, hätte er nicht gewusst, wie er die hohen Herrschaften weiter bei Laune und das Gelage am Laufen gehalten hätte. So seien jedoch alle Zufrieden und man freue sich schon auf das Fest im kommenden Jahr.

Ein Wohl auf Ohl!

Frohlocket!

Der Rattenkönig von Reichenfeld



Schwangarten, Reichenfeld; aus der Not eine Tugend gemacht. Seit Wochen und Monaten nun klagen die braven Bürger von Reichenfeld ob der überhandgenommenen Rattenplage in ihrem beschaulichen Städtchen. Weder mit Gift noch Fangeisen konnte bisher die elende Plage eindämmt werden. **Vogt Jonathan zu Finkenwirt** lobte nun einen Preis sowie den Titel des gräflichen Kammerjägers & Rattenkönigs aus. Ein jeder der nachweislich bei der Stadtwache die meisten erschlagenen Ratten abliefern möge eine wohl gefüllte Börse sowie Ehrungen und sogar eine Audienz bei seiner Exzellenz **Graf Hagen von Festenberg zu Questenberg & Schwangarten** erhalten.

Möge der beste Rattenfänger obsiegen!

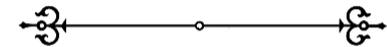
Handelskontor der Silbermark kündigt höhere Zölle an!

Nordhalben, Röbersund; Am letzten Ratstages sorgte eine erschreckende Ankündigung der silbermarker Handelsherren für Unruhe! Ab sofort erhebt die Silbermark doppelte Zölle auf sämtliche Importüter aus Ohl, sowie Exportgüter aus der Silbermark. Ohne weitere erklärende Worte was dieser drastischen Maßnahme, welche fast einem Embargo gleichkomme, zugrunde liege, verwiesen die Handelsherren auf die



belasteten diplomatischen Vorfälle in der jüngsten Vergangenheit. Alle Kontrakte mit der Siefener Trutzwehr wurden ebenfalls eingefroren. »

Die daraus resultierenden steigenden Zölle & gleichzeitigen fallenden Auftragsvolumen hatte eine verheerende Auswirkung auf die in Günzheim, Amerang & Wolfrathsheim gehandelten Getreidepreise. Einzig der Preis für Kohl aus Ohl blieb wie gewohnt stabil!



Fehde dem Grenzfrevler

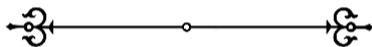
Nordhalben; Klage wurde geführt am Hofe des Truchsesses der Mark Nordhalben derer von Schnabelwaid. **Agnes von Wehlenburg**, Lehnsherrin von Wehlenburg & Wimplingen erhob schwerwiegende Vorwürfe gegen ihren Nachbarn **Graf Parnard von Leibfingen:** „...Man soll den Grenzfrevler in das Loch setzen, daraus er den Stein genommen hat, ihn bis zum Gürtel eingraben, »

einen Pflug-schar scharf schleifen, zwei ungezähmte Tiere davor spannen und die Furche damit durchhackern, da das Loch ist; wie es ihm dann ergeht, wird er wohl sehen!"

So gefordert für die Grenzsteinverschiebung im Lehen Hungersteg gen Wimplingen. Diese umfasst mehrere Morgen fruchtbarsten Lande, welches derweil von Leibfinger Bütteln & Spießknechten besetzt sei.

Schon länger leben die beiden hohen Häuser im Zwist, daher setzte die erboste Dame ein letztes Ultimatum. So Nicht binnen acht Wochen Graf Parnard Beweise am Hofe vorlegen ob der Rechtmäßigkeit seines Handelns, drohte die Baronin mit einer Fehde & wolle ihren Worten umgehend Taten folgen lassen.

Möge Orden den Frieden bewahren!

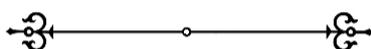


Flagier gesäckt!

Siefentruz, Krähenau; Des Magiers Leben scheint im Lehen Krähenau ein recht gefährliches. Nach der überhasteten Flucht des vorletzten Magus aus der Feste Grauburg, wurde nun sein Nachfolger, ob seiner Verfehlungen, mit dem Säcken durch seinen Lehnsherren bestraft.

Man steckte den zappelnden Magus samt einem Hahn & einer Schlange in einen Sack, vernähte diesen und warf allesamt in die Treidel. Das Volk jubilierte unterdes auch als man den gescholtenen Delinquenten nach erfolgter Strafe aus dem Fluss fischte. Nass & mit einigen Blessuren aber noch lebendig jagte man den Mann als dann aus dem Dorfe.

Möge Siefentruzter Recht immer Recht bleiben!



Sieg im Rawald

Ohl/Welden/Rawald; Mit großer Vorfreude wird die Rückkehr des **Herrn Albrecht von Weide**, derzeitiger Kommandant der Trutzwehr aus dem Felde, in der Schlacht um Rawald erwartet.

Die Kunde ob eines heroischen Sieges des Weldners traf bereits, eilig überbracht durch einen Botenreiter, ein. Ob des Ausmaßes oder gar Verlustberichte oder Nachschubanforderungen würden jedoch nicht übermittelt.

Die Kommandantur in Briemberch erklärte ihrerseits auf Nachfrage, das seit Abrücken der Truppen, keinerlei Nachrichten der Heerführung in die Heimat geschickt wurden. Grund dafür sei möglicherweise, dass der Feind diese abgefangen habe, oder es sei eine taktische Überlegung. Da Herr Albrecht jedoch in Begleitung und unter Obhut des **Sir Volkmar von Andersbrück** stünde, sei man gewiss, dass ihm nichts zustoßen würde.

Mit Spannung wird daher die Berichterstattung des Herrn Albrecht am Hofe erwartet.

Auf eine glückliche Heimkehr!